Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 17=37 (1871)

Heft: 13

Artikel: Kreisschreiben des eidg. Militärdepartements

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-94496

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

boch bei Beurtheilung ber großen ftrategischen Operationen legt ber Berr Berfaffer eine militarifche Urtheilefraft an ben Tag, die bem Fachmann gur Chre gereichen murbe, und bie und ben Beweis liefert, daß berfelbe ben großen Lehrmeister ber Rriege= funft, ben Beneral von Clausewit (ben er auch ein= mal gitirt) mit großem Rugen ftubirt hat. - Die porliegende Arbeit ift nicht nur fur ben Politifer und Staatemann, fondern auch fur ben Militar febr intereffant, weghalb wir es nicht unterlaffen wollen, die herren Offiziere auf biefelbe aufmertfam ju machen.

Areisschreiben des eidg. Militärdepartements.

(23. Marg.) Das eibg. Militarbepartement beehrt fich, Ihnen hiemit zur Kenntniß zu bringen, bag fur bas Jahr 1871 folgente Schiefpramien an tie Infanterie ju verabfolgen find.

Für jebe Infanterietompagnie bes Auszuges und ber Referve, welche im laufenben Jahre ihren orbentlichen Bieberholungefurs ober eine außer benfelben verlegte Bielfchiegubung zu beftehen hat, (§ 9 bee Bunbeegefenes vom 15. Juli 1862), infofern bas gefetlich vorgeschriebene Minimum von Schuffen abgegeben wird, Fr. 10.

Die Bertheilung auf bie verschiedenen Arten ber Feuer wird ben Rantonen überlaffen.

Ge find bie reglementarifden Scheiben zu verwenden (Scheiben von 6 Quabratfuß mit eingezeichneter Dannsfigur fur bas Ginzelnfeuer und Scheiben von 6 Rug Sobe und 18 Rug Breite für bie Daffenfener.

Ueber bas Ergebniß ber Uebungen wunschen wir mittelft ber beigelegten Formulare einen genauen Bericht.

Die Bergutung ber von ben Kantonen ausgerichteten Bramienbetrage wird burch bas eing. Oberfriegefommiffariat erfolgen, fobalb tiefer Bericht eingelangt fein wirb.

Für Rurfe und Bielichiefübungen, an welchen bie gefestlich vorgeschriebene Angahl Schuffe nicht gethan wird, tonnen teine Schiegpramien verabfolgt werben.

(23. Marg.) Der ichweizerifche Bunbedrath hat in feiner Sigung rom 22. bieß bas unterzeichnete Departement ermächtigt, bezüglich bes Durchpaffes frangofifcher Rriegegefangener aus Deutschland burch bie Schweiz nach ihrer Beimath, an bie Dillitars und Bolizeibehörten ber Rantone folgende Beifungen zu erlaffen :

1. Frangofifche Kriegegefangene, welche fich bei einer fcwets gerifchen Gingangestation in folder Angahl einfinden, bag biefelben nicht mit ben regelmäßigen Gifenbahnzugen fofort weiter beforbert werben fonnen, ober beren Durchmarich auf ben Lands ftragen befondere polizeiliche Dagregeln erfordern wurden , find

über bie Grenze gurudguweisen.

2. Der Durchpaß einzelner Militars ober fleinerer Truppen wird nur geftattet, wenn die Gingelnen entweder bei ber Gingangestatten fich fofort mit einem Gifenbahnbillet bis gur Ausgangestation verfeben, ober fich über ben Befit von Gubfiftengmitteln ausweisen, tie hinlanglich Gemahr bieten, bag fie mahrenb bes Aufenthaltes in ber Schweiz ber öffentlichen Bohlthatigteit nicht gur Laft fallen werben.

Das Departement beehrt fich, Ihnen hievon Renntniß zu geben, mit ber Ginlabung , fur bie Bollziehung biefer Beifungen bie nothigen Anordnungen treffen zu wollen.

. (24. Marg.) Rach bem Schultableau foll vom 16. April bis 6. Mat auf bem Waffenplat Thun ein Cabres-Bataillon befammelt werben.

Die Ginbernfung biefes Cabres-Bataillone hat ben 3wed, einen größern Eruppentorper mit bem Repelitgewehr gu üben und Berfuche mit bem Entwurf ber neuen Manovrir-Unleitung ju machen.

Diefe Uebung tritt an bie Stelle ber biegiahrigen Inftruttorenund Schießschulen.

Das Remmanto ift bem Oberinftruttor ber Infanterie , Brn. eibg. Dberft Boffitetter, übertragen.

Die einzelnen Kantone haben folgenbe Detaschemente in biefe Schule zu fenben:

THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NAMED IN COLUMN TW	 	and the late of the late of		
Rantone.	Major. Onartiermeister. Aidemajor.	Sauptmann. Unterlicutenants.	Fourier. Korporale.	Trempeter. Tambeur. Frater. Total.
Bürich	1 1 -	1 2 4***) 2 4***) 1 1 2 2 1 1 1 2 2 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	- 3 - 1 - 1 - 1 1 1 1 2 - 4 1 2 - 3 1 5 - 2 2	$\begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$

Für bie Bahl obiger Cabres ift Folgenbes ju berudfichtigen :

1. Die Ctabeoffiziere (Majore) werben ben betreffenben Rantonen namentitch bezeichnet werben.

2. Statt Sauptleuten fonnen auch folche Dberlieutenants gefenbet werben, welche fich gur Beforberung eignen.

3. Es ift munichbar, baß folde Unterlieutenants beorbert merben, welche bie eibg. Offizierefcule noch ju paffiren haben.

4. Alls Fouriere muffen burchaus erprobte Leute berufen werben.

5. Die Rorporale find wie folgt auf bie verschiebenen tattifchen Ginheiten ber Infanterie gu vertheilen.

- a) Deutsch sprechenbe Truppen. Bon jebem beutsch sprechenben Bataillon bes Auszuges find 7, von febem Balbbataillon bes Auszugs 5, von jeber Ginzelntoms pagnie bes Auszuges 3 Korporale zu beorbern.
- b) Frangofifch und italienisch fprechente Truppen.

Bon jebem Bataillon bes Auszuges find 9, vem Balbbataillon Freiburg 5 und von ber Gingelntompagnie Reuenburg ebenfalls 5 Rorporale gu ftellen.

Statt ber Rorporale wird es geftattet, tuchtige, gu Unteroffis gieren fich eignenbe Golbaten zu beorbern.

Die einzelnen Detaschemente haben ben 15. April, Nachmittags 4 Uhr, fich in ber neuen Raferne in Thun zu melben und werben ben 7. Mai Morgens wieber entlaffen.

Offigiere sowohl ale Unteroffigiere, refp. Golbaten, mit Ausnahme ber Stabboffigiere, ber Quartiermeifter und Fouriere, finb mit je einem Repetirgewehr und einer Batrontafche gu verfeben.

Eidgenoffenschaft.

(Grenzbesehung im Jahre 1871.) Rurge Ueberficht ber Marichroute ber 2ten Jagertompagnie vom Bataillon 34 Burich.

18. Januar, Ginruden in Burich.

Drganifation und Faffungen. 19.

*) Wovon 1 frangofifcher Bunge.

**) Bovon 2 frangöfifcher Bunge.